

Die neuen Abenteuer mit Checker Tobi

# Checker TOBI

und die Reise zu den  
fliegenden Flüssen

MFA+ FIRST LABEL PRODUKTION DER MEGAHERZ IN KOOPERATION MIT BAYERISCHER RUNDfunk „CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN“  
GESTÜTZT DURCH FILMFERSEHFONDS BAYERN FILMFÖRDERUNGSANSTALT DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS MIT TOBI KRELL UND MARINA M. BLANKE  
REGISSEUR CHRIS GALL MUSIKER DEINE FREIUNDE PRODUZENT ROBERT MAYER CAROLIN FLAMMANG MANAGER AXSPONZA SCHAUSPIELER FLORIAN KOHLERT UND PETER WUCHTERLAMMER  
DARSTELLER OLIVER GÖRTZ KAMERA JOHANNES OBERMAIER KOPFREDIGENT BIRGITTA KASSECKERT PRODUZENT OLIVER BEHNST FIDELIS MAGER REGIE JOHANNES HONSELL  
DACHSCHENK FÜRSTENBERG AXSPONZA



megahertz

BR

FFF Bayern



Deutscher  
Fernsehpreis

AXSPONZA



www.mfa-film.de

präsentiert  
eine Produktion der

## **megaherz**

in Koproduktion mit  
**Bayerischer Rundfunk**



Ein Film von  
**Johannes Honsell**  
mit  
**Tobias Krell und Marina M. Blanke**



**PRESSEHEFT**  
**Kinostart: 05. Oktober 2023**

gefördert durch  
**FilmFernsehFonds Bayern**  
**Filmförderungsanstalt**  
**Deutscher Filmförderfonds**

Pressematerial unter:  
<https://www.mfa-film.de/kino/id/checker-tobi-und-die-reise-zu-den-fliegenden-fluessen>

**Pressebetreuung:**  
**PRINT, RADIO, TV**

**Cinemaids**  
**Kathrin Stammen & Cornelia Spiering**  
**Kidlerstraße 4**  
**81371 München**

Tel: 089 / 44 23 98 11/12  
kstammen@cinemaids.de ,  
cspiering@cinemaids.de

**Presseanfragen, die den**  
**BR betreffen, bitte an:**

**Tina Petersen**  
Tel.: +49 (0) 89 59 00 105 64  
tina.petersen@br.de

**Verleih:**

**MFA+ FilmDistribution**  
**Christian Meinke**  
**Bismarckplatz 9**  
**93047 Regensburg**

Tel.: +49 (0) 94 15 86 24 62  
info@mfa-film.de

**Pressebetreuung:**  
**ONLINE**

**Just Publicity Online**  
**Nina Schattkowsky**  
**Greifswalder Str. 21**  
**10405 Berlin**

Tel.: 030 / 12 08 74 850  
info@just-publicity-online.com

# Inhalt

01.	<a href="#">Synopsis</a>	04
02.	<a href="#">Facts</a>	04
03.	<a href="#">Cast + Crew</a>	06
04.	<a href="#">Kurzporträt Tobi Krell</a>	07
05.	<a href="#">Kurzporträt Johannes Honsell</a>	08
06.	<a href="#">Zahlen zum Film</a>	09
08.	<a href="#">Interview mit Tobi Krell</a>	10
09.	<a href="#">Kurzporträt Marina M. Blanke</a>	18
10.	<a href="#">Interview mit Marina M. Blanke</a>	19
11.	<a href="#">Kurzporträts Protagonisten</a>	23
12.	<a href="#">Checker Tobi im Weltraum</a>	26
13.	<a href="#">Die Drehorte</a>	28
14.	<a href="#">Statements: Regie, Produktion und Musik</a>	30
15.	<a href="#">Zukunftsthema Nummer Eins: Unsere Luft</a>	32
16.	<a href="#">Pressestimmen zu Checker Tobi</a>	33
17.	<a href="#">Die Marke Checker Tobi</a>	34
18.	<a href="#">Porträt megaherz</a>	35
19.	<a href="#">Pressenotiz</a>	36
20.	<a href="#">Fotocredits</a>	37

# Synopsis

Nach dem Riesenerfolg von *Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten* mit über 500.000 Zuschauern kommt endlich der zweite spannende Kinofilm des beliebten KiKA-Moderators auf die große Leinwand: In *Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen* dreht sich alles um eine geheimnisvolle Schatzkiste, die Tobi eines Tages erhält. Doch die Kiste ist verschlossen, und nur eine Person hat den Schlüssel: Marina – Weltumseglerin und Tobis beste Freundin aus Kindertagen. Aber wo steckt sie? Mit der Suche nach ihr beginnt auch Tobis bislang größtes Abenteuer.

Die Reise führt ihn nach Vietnam in die größte Höhle der Welt, in die berühmte Halong-Bucht mit ihren tausenden Kalksteininseln, über das stürmische Südchinesische Meer, zu Nomaden in der

mongolischen Steppe und zu Indigenen im brasilianischen Amazonas-Regenwald. Immer mit einem Ziel vor Augen: Das Rätsel der Schatzkiste zu lösen und die mysteriösen fliegenden Flüsse zu finden. *Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen* – ein dokumentarischer Abenteuerfilm zum Staunen, Nachdenken und Lachen für die ganze Familie.

## Facts

**Originaltitel:** Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen

**Buch und Regie:** Johannes Honsell

**Mit:** Tobi Krell, Marina M. Blanke

**Land:** Deutschland

**Jahr:** 2023

**Genre:** Familie/Kinder, Dokumentation, Abenteuer

**Laufzeit:** 92 Min.

**Sprachfassung:** DtF

**Format:** DCP, Blu-ray

**Kinostart:** 05.10.2023

**FSK:** 0



# Cast

<b>Checker Tobi</b>	Tobias Krell
<b>Tobis beste Freundin</b>	Marina M. Blanke
<b>Postbote</b>	Klaas Heufer-Umlauf
<b>Höhlenexpertin</b>	Xuan-An Amy Truong
<b>Guide in der Mongolei</b>	Bayartuul Lundeg
<b>Guide im Regenwald</b>	Lucas Landau
<b>Übersetzerin</b>	Anne Essel
<b>bei den Jupaú</b>	
<b>Anführer der Jupaú</b>	Bitate Uru Eu Wau Wau
<b>Wolkenforscherin</b>	Mira Pöhlker

# Crew

<b>Buch und Regie</b>	Johannes Honsell
<b>Regieassistenz</b>	Judith Issig
<b>Kamera</b>	Johannes Obermaier
<b>Schnitt</b>	Florian Kohlert
<b>Ton</b>	Peter Wuchterl-Ammer
<b>Szenenbild</b>	Alisa Wimmer
	Debora Reischmann
<b>Kostümbild</b>	Julia Ebenbichler
	Julia Brumm
<b>Maske</b>	Caterina Veronesi
	Nadine Hermann
<b>Herstellungsleitung</b>	Florian Eckenweber
<b>Produktionsleitung</b>	Johannes Kotzke
	Lavinia Wagemans
	Melanie Schmeußer
<b>Musik</b>	Deine Freunde - (Titelsong: <i>Stück für Stück</i> )
	Chris Gall
<b>Produktion</b>	megahertz film und fernsehen
<b>Produzenten</b>	Fidelis Mager
	Oliver Gernstl
<b>Koproduzenten</b>	Bayerischer Rundfunk
<b>Redaktion BR</b>	Birgitta Kaßeckert
<b>Animation Directors</b>	Robert Mayer
	Carolin Flammang
<b>Animationsstudio</b>	Aixsponza
<b>Tonmischung</b>	Oliver Görtz
<b>Drohnen-Operator</b>	Peter Wuchterl-Ammer



## Kurzporträt

# Tobi Krell



Tobias Krell wurde 1986 als ältestes von drei Geschwistern in Mainz geboren. Nach dem Abitur studierte er Soziologie und Politikwissenschaft und arbeitete für verschiedene Radio- und TV-Redaktionen. 2014 schloss er sein Master-Studium an der Filmuniversität in Potsdam-Babelsberg ab. Seit 2013 geht er als *Checker Tobi* in seiner KiKA-Sendung Wissensfragen auf den Grund und hat seitdem weit über 150 Folgen gedreht. Für die Sendung wurde er u.a. mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet und war für den Grimme-Preis nominiert. 2019 entstand der Kinofilm *Checker Tobi und das*

*Geheimnis unseres Planeten*. Seit 2021 ist er Komoderator des Formats „Die beste Klasse Deutschlands“. Für die Berlinale moderiert er seit vielen Jahren die Einführungen und Gespräche in der Sektion „Generation“, seit 2021 ist er Leiter und Kurator des Kinderfilmfests beim Filmfest München. 2022 präsentierte er, gemeinsam mit Katrin Müller-Hohenstein, den „Blauer Panther – TV & Streaming Award“. Für die VOX-Dokumentation „Kinder, wie geht's“ lieferte er eine Bestandsaufnahme der Kinderrechte in Deutschland.

## Kurzporträt

# Johannes Honsell

### Auszeichnungen (Auswahl)

**Bayerischer Fernsehpreis:**

**Checker Tobi EXTRA:** Warum so viele Menschen fliehen – Auszeichnung, Credit: Regie

**Grimme-Preis:**

**Checker Can:** Der Fritten-Burger-Cola-Check – Nominierung, Credit: Producer

**Checker Tobi:** Der Leben-und-Sterben-Check – Nominierung, Credit: Regie

**Robert Geisendörfer Preis:**

**Checker Tobi:** Der Leben-und-Sterben-Check – Auszeichnung, Credit: Regie

**Prix Jeunesse:**

**Checker Tobi:** Der Leben-und-Sterben-Check – Auszeichnung, Finalist, Credit: Regie

**Kindermedienpreis Weißer Elefant:**

**Checker Can** – Auszeichnung, Credit: Producer

**Checker Tobi:** Der Leben-und-Sterben-Check – Auszeichnung, Credit: Regie



Johannes Honsell ist 1978 in Rosenheim geboren und in Salzburg aufgewachsen. Er studierte Geschichte und Politik in München und Paris und Journalismus an der Deutschen Journalistenschule in München. Er war Redaktionsleiter und Regisseur von *Checker Can* und *Checker Tobi* und hat die Reihe miterfunden. Darüber hinaus hat er

auch immer wieder Dokumentarfilme für Erwachsene gedreht, unter anderem für das Erste, den WDR und den Bayerischen Rundfunk. Neben seiner Arbeit als Regisseur und Producer unterrichtet er Fernsehen an der Deutschen Journalistenschule. *Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen* ist sein erster Kinofilm.



## Zahlen zum Film

**Gedrehtes Material:** 51 Stunden

**Drehtage:** 34

**Tiefste Temperatur:** -40 (Ulan Bator)

**Höchste Temperatur:** +37 (Brasilien)

**Höchster Drehort:**  
Raumstation in Erdumlaufbahn,  
ca. 400 Kilometer – nee, Spaß:  
Atto-Tower, Brasilien, ca. 325 Meter

**Tiefster Drehort:**  
350 Meter unter der Erdoberfläche  
(Hang-Sơn-Đoòng-Höhle Vietnam)

**Zahl der Kalorien eines mongolischen  
Käse-Snacks mit Schokofüllung:**  
unbekannt

# Interview

## mit Tobi Krell



Der neue Film heißt *Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen* – Was hat es mit den fliegenden Flüssen auf sich?

Das werde ich natürlich nicht verraten. Das muss jeder und jede im Kino selbst rausfinden. Aber der Titel macht hoffentlich neugierig. Ich habe auch schon ein paar Kinder gefragt, was sie sich unter „fliegenden Flüssen“ vorstellen, und es ist ganz toll zu sehen, wie dann das Rätseln, Überlegen und Kombinieren los-

geht. Flüsse können ja eigentlich gar nicht fliegen...

Was erwartet uns in Deinem neuen Film?

Ich glaube, auf der einen Seite macht der neue Film vieles von dem, was im ersten Teil schon vielen gut gefallen hat, wieder. Wir reisen mit einem neugierigen, kindlichen Blick an beeindruckende und besondere Orte – dieses Mal geht es nach Brasilien, nach Vietnam und in die Mongolei-

und entdecken die Welt in all ihrer Vielfalt: sowohl was die Menschen angeht als auch Natur und Naturwissenschaft. Und das machen wir wieder auf ganz spielerische, spannende Art und Weise, verpackt in eine große Abenteuerreise für Kinder und für Erwachsene.

Was der zweite Film aber noch mehr hat, ist das Menschliche, ist das große Thema Freundschaft, das sich als ein Hauptthema durch den ganzen Film zieht. In der Geschichte gibt es große und kleine Freundschaften, zwischen Kindern, zwischen Großeltern und Kindern, zwischen Erwachsenen, die sich wiedersehen. Und ich finde, das gibt dem Ganzen noch mal einen extra Kniff.

**Du sprichst es an: Im neuen Film gibt es eine zweite Figur, nach der Du suchst, Deine Freundin aus Kindertagen: Marina. Erzähl uns mehr über sie. Wer ist sie und warum kommt sie in diesen Film vor?**

Ich hatte wirklich so eine Kindheitsfreundin. Wir haben Haustür an Haustür gewohnt, sind zusammen aufgewachsen, zusammen in den Kindergarten gegangen, wurden zusammen eingeschult und saßen in der Grundschule nebeneinander. Wir waren unzertrennlich, einfach beste Freunde. Und dann ist sie weggezogen und wir haben uns komplett aus den Augen verloren. Ich hab sie seitdem tatsächlich nie wiedergesehen.



Wir wollten dieses Freundschaftsthema unbedingt im Film haben. Und so beginnt dann der Film eben mit der Suche nach meiner Kindheitsfreundin, die bei uns Marina heißt – gespielt von Marina M. Blanke.

**Du bist erstmals mit einer Schauspielerin unterwegs, und auch die Handlung ist noch stärker fiktional. Erzähl uns von Deinen Erfahrungen mit diesem Prozess.**

Ich war erstmal echt ein bisschen eingeschüchtert. Marina ist eine hervorragend ausgebildete, sehr, sehr gute Schauspielerin. Ich wiederum hab da gar keine Ausbildung und nur wenig Erfahrung, und war mir nicht sicher, ob ich in den Spielszenen mit ihr mithalten kann. Wir haben uns dann aber vor Beginn der Dreharbeiten oft getroffen, dabei gut angefreundet und einfach viel Zeit miteinander verbracht. Das hat mich sehr entspannt.

Ich bin in diesen Monaten der Dreharbeiten sehr an Marina gewachsen, weil ich mir viel abgeguckt habe, und weil ich mit ihr viel darüber gesprochen habe, wie wir das miteinander gut hinkriegen. Marina hat es mir auch echt leicht gemacht, und dafür bin ich ihr sehr dankbar.

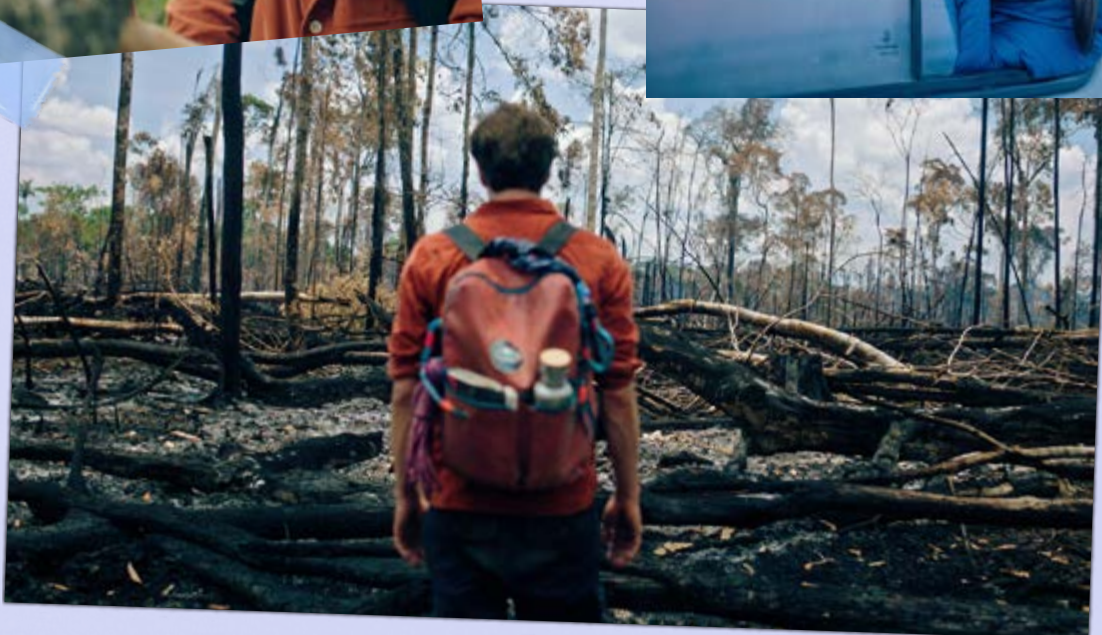
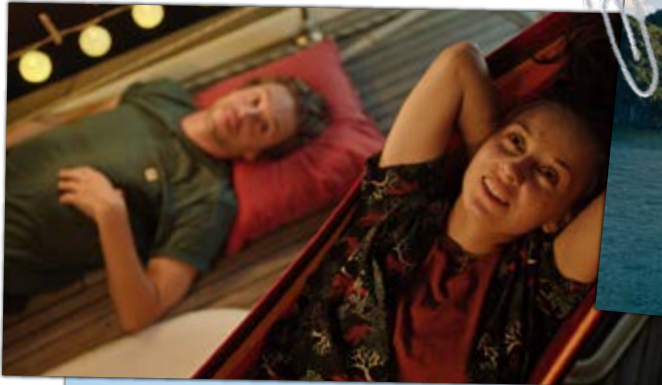
**Was war die größte Herausforderung für Dich beim Dreh?**

Ich glaube wirklich: das Schauspiel. Also die Szenen mit Marina, in denen wir die Handlung vorangetrieben haben, und die sonst nicht so mein Bereich sind. Ich bin ja eigentlich Reporter, Journalist – ich begeben mich oft in Situationen, die mich überraschen, aber ich muss Überraschung sonst selten glaubhaft spielen.

Und das neben einer Schauspielerin, die das einfach abrufen kann. Da waren für mich Szenen dabei, an denen ich mir teilweise auch wirklich die Zähne ausgebissen habe.

**Wir sehen im Film spektakuläre Orte. Einer davon ist ein Turm im Regenwald. Was hat es damit auf sich?**

Den Turm hat unser Regisseur bei der Recherche entdeckt, und egal, wem er ihn gezeigt hat, jeder hat erst mal mit offenem Mund dagesessen. Weil es einfach so unwirklich ist, dass es diesen Turm da gibt, irgendwo im Amazonas-Gebiet in Brasilien. Der ist mehr als 320 Meter hoch, damit übrigens das höchste Bauwerk in ganz Südamerika. Er steht mitten im Regenwald, mitten im Nichts. Allein dort hinzukommen war Wahnsinn: Wir sind von der nächstgrößeren Stadt eineinhalb Tage gereist, mit dem Auto und mehreren Booten durch den Dschungel.



Der Turm wurde errichtet, um in einem Gebiet, in dem sehr wenige Menschen leben, die Luft zu untersuchen. Klimaforschende aus der ganzen Welt arbeiten dort. Wir hätten es uns nicht besser ausdenken können: Einen so ungewöhnlichen, fantastischen, entdeckenswerten Ort, mit unglaublicher Natur drum herum, es wird dort geforscht, das heißt, man kann auch noch was erklären. Alles, wofür *Checker Tobi* steht, und was der Kinofilm im Besonderen will, kommt an diesem Turm zusammen. Das war ein riesiger Glücksgriff.

**Was hast Du empfunden, als Du zum ersten Mal am Fuß dieses Turmes standest?**

Ich dachte: Was zur ...? Wie kommt dieses gigantische Stahlmonstrum hier hin? Wie haben sie es überhaupt aufgebaut? Das

war echt überwältigend. Ich bin für meine Arbeit schon an viele sehr entlegene und ungewöhnliche Orte gereist. Aber das war sicher einer der beeindruckendsten.

**Im Film kletterst Du sogar noch ein Stück höher, bis fast auf die Spitze. Hattest Du da Angst?**

Ich habe in den letzten zehn Jahren *Checker Tobi* viel gegen meine Höhenangst getan (lacht). Je öfter ich irgendwo raufklettern musste, desto besser konnte ich damit umgehen.

Auf dem Turm selbst hatte ich tatsächlich keinen Schiss. Man ist aber auch die ganze Zeit gesichert. Wenn man darauf vertraut, dass der Karabiner und die Schiene einen halten, dann geht es.





Und ich muss sagen: Wenn die Kamera läuft, vergesse ich sowieso 50 Prozent der Situation, in der ich gerade stecke, weil ich mich auf andere Dinge konzentriere. Und so hatte ich dann auch keine Angst, noch ein bisschen höher zu klettern, um den letzten entscheidenden Hinweis auf dem Weg zur Lösung unseres großen Rätsels zu entdecken.

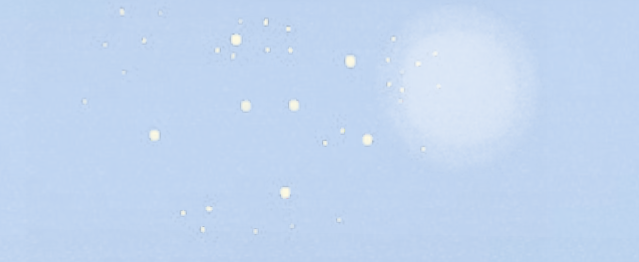
**Du steigst auf Deiner Reise auch hinunter in die größte Höhle der Welt in Vietnam.**

Diese Höhle war auch so eine außerweltliche Erfahrung. Da drin ist es wie auf einem anderen Stern, das sind gigantische, fast unwirkliche Hallen. Man fragt sich, wie so eine Höhle überhaupt entstanden sein kann, das muss Jahrtausende gedauert haben.

**Im Film erfahren wir, dass die Höhle so groß ist, dass man drin übernachten muss. Bestimmt ganz schön anstrengend?**

Es war auf jeden Fall eine echte körperliche Herausforderung, mehrere Tage lang durch diese Höhle zu laufen. Man hat immer nasse Füße. Man steigt ab, man klettert wieder rauf, dann friert man, dann ist einem heiß. Aber all das nehme ich wahnsinnig gerne in Kauf. Es ist ein unglaubliches Geschenk, für einen Filmdreh an solche Orte reisen zu dürfen. Und das auch noch für Kinder, also für das coolste Publikum, das man sich überhaupt nur wünschen kann. Ich liebe das, wirklich.

**In Deinem neuen Film geht es auch um die Umwelt und unsere Luft. Was bedeutet für Dich dieses Element, das ja schwer zu greifen ist, und vielleicht auch schwer für Kinder zu vermitteln?**



Wie auch bei den meisten Fernsehfolgen habe ich mir vorher nicht wirklich oft Gedanken zum Thema gemacht: Was ist eigentlich Luft? Wir denken ja selten über die Dinge nach, die wir einfach als gegeben hinnehmen können.

Durch den Film habe ich eine unglaubliche Demut entwickelt: Was das Leben auf der Erde möglich macht, die Atmosphäre, unsere Luft, dieses ganze System ist so fragil.

Es ist ein Film über Luft, aber es ist natürlich auch ein Film über das Klima und die menschengemachte Klimakrise. Das war uns sehr wichtig, dass man im Kino nicht nur lacht und sich freut und staunt, sondern auch ein bisschen ins Nachdenken kommt und vielleicht auch den einen oder anderen Gedanken mit nach Hause nimmt.

Es gibt eine sehr eindrückliche Szene, in der Marina und Du in einem komplett abgebrannten Feld im Regenwald stehen. Du siehst in dem Moment sehr betroffen aus.

Es lief dort so ab, dass Marina und ich nicht mit auf dieses Brandfeld sollten, bevor nicht das Team mit der Kamera dort ist und dreht. Alle Reaktionen, die man da sieht, sollten hundert Prozent ungefiltert sein – und das sind sie auch. Da ist nichts gespielt. Der Anblick des zerstörten Regenwaldes war wirklich schlimm.

Jeder von uns weiß, dass in Brasilien der Regenwald brennt. Und wir wissen, was wir Menschen da anrichten, und wo unser eigener Anteil daran liegt. Aber von Europa aus ist das alles weit weg. Wenn man dann dort steht und plötzlich begreift, was das für den Lebensraum von Tieren, Menschen, Pflanzen, für das gesamte Ökosystem bedeutet, im Großen auch für unsere Erde, dann macht das gleichzeitig sehr traurig, ein bisschen ratlos, und auch wütend. Aber es versetzt einen eben auch in so ein Handeln oder stärkt einfach die Überzeugung, dass es wichtig ist, dass wir was tun.

Deshalb ist es uns auch so wichtig, das den Kindern hier in Deutschland zu zeigen. Die sind noch länger auf diesem Planeten als wir. Und die Weichen, die wir jetzt stellen, sind ganz bedeutend für die Generation, die jetzt im Kino sitzt und sich das anguckt.

Kannst Du uns die Herausforderung beschreiben, während einer globalen Pandemie einen Film an drei verschiedenen Orten der Welt zu machen?

Wir haben mit den Vorbereitungen zum Film im April 2019 begonnen und wollten im Sommer 2020 zu drehen beginnen. Als dann im Februar, März die Pandemie losging und sehr schnell klar war, dass wir im Sommer nirgendwo würden hinreisen können, lag erstmal eineinhalb Jahre fast alles auf Eis.

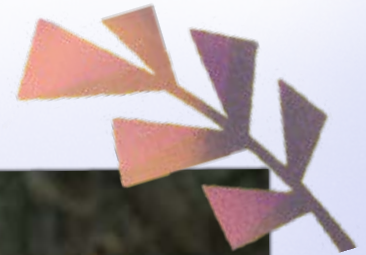


Das war sehr strapaziös für das ganze Team, so ein Riesenprojekt anzuschieben kostet unglaublich viel Energie. Diese Energie dann aufrechtzuerhalten, über Monate, teilweise Jahre, das wünscht man niemandem. Und es war bei uns auch anders als bei anderen großen fiktionalen Produktionen, die vielleicht einfach irgendwann gesagt haben, ok, jetzt bauen wir unser Set hier in Deutschland auf und drehen. Bei uns war es einfach nicht möglich, die Länder zu ändern, weil die Orte sehr speziell sind und essenziell für unsere Geschichte. Die größte Höhle der Welt liegt nun einmal in Vietnam, und gerade dieses Land hat eine Zero-Covid-Politik verfolgt, und war darum lange Zeit komplett dicht.

Also, produktionsseitig war es echt schwierig. Umso stolzer sind wir jetzt, dass wir den Film fertiggekriegt haben. Vielleicht ist das für den ein oder anderen ja noch ein kleines Argument mehr, sich den Film anzugucken.

**Im ersten Film ging es um Wasser, im zweiten um die Luft. Wann folgen Teil drei und vier über Erde und Feuer?**

*(Lacht)* Ich hoffe bald! Ich fände das cool, so eine Elemente-Anthologie. Ich wäre dabei!



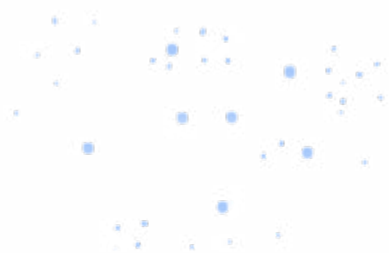
## Kurzporträt

# Marina M. Blanke



Marina M. Blanke studierte Schauspiel an der Theaterakademie August Everding in München. Ihre Theaterengagements führten sie an verschiedenste Theater, unter anderem an das Residenztheater München und das Theater Münster. Im Rahmen der Woche junger Schauspieler wurde sie im

Jahr 2018 mit dem Günther-Rühle-Preis ausgezeichnet. Neben ihrer Tätigkeit als Schauspielerin ist sie außerdem als Sprecherin tätig. Mit *Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen* ist sie nun erstmals im Kino zu sehen.



# Interview

## mit Marina M. Blanke



### Ist Marina eine echte Figur?

Ja, das ist sie. Natürlich ist die Vorgeschichte über die Freundschaft zwischen Tobi und Marina in Anlehnung an Tobis Freundin aus der Kindheit entstanden, und ich selbst habe bisher auch noch nicht alleine die Welt umsegelt. Trotzdem erleben Tobi und ich im Film echte Situationen, treffen echte Menschen und lassen uns gemeinsam von ihren Geschichten und Situationen berühren. Durch die gemeinsamen Reisen sind wir Freunde geworden und haben große Abenteuer erlebt.

### Ihr habt Euch auch im echten Leben angefreundet?

Auf jeden Fall! Tobi und ich haben schon

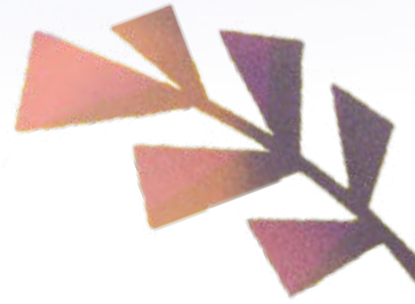
vor Drehbeginn viel gemeinsam unternommen und uns kennengelernt. Das war wirklich toll, und hat mir auch die Angst genommen, neben dem echten *Checker Tobi* vor der Kamera zu stehen. Ich habe schnell gemerkt, dass Tobi es mir leicht macht, einfach dabei zu sein, und dass er sich tierisch freut mich mitzunehmen. Ich freue mich sehr, dass mir dieser Film neben so unglaublichen Erlebnissen einen Freund geschenkt hat!

### Was war die größte Herausforderung für Dich beim Dreh?

Die Mischung aus der Figur im Film mit der Marina, die ich tatsächlich bin. Im Film sind spontane Reaktionen und echtes Erleben untrennbar mit einer fiktiven Geschichte verflochten. Abseits der wirklich fiktiven Szenen konnte ich mich darum als Schauspielerin nicht auf Gelerntes verlassen. Das war sehr spannend und aufregend. Außerdem war der Turm in Brasilien eine große Herausforderung.

### Was hast Du empfunden, als Du zum ersten Mal vor diesem Turm standest?

Wie dünn dieses Stahlgerüst erscheint! Die Spitze konnte ich beim ersten Mal gar nicht richtig sehen, weil der Turm ab einer gewissen Höhe mit den Wolken zu verschmelzen



schien. Wie eine Leiter in den Himmel. Die schmalen Stahlstufen mit den viel zu großen Lücken dazwischen haben mich ab einer gewissen Höhe wirklich an meine Grenzen gebracht. Wir waren bestimmt acht Stunden lang da oben. In dieser Szene ganz oben habe ich selbst wirklich etwas anderes erlebt als die Film-Marina. Dafür war die Aussicht sehr beeindruckend: Die riesige grüne Fläche aus unzähligen Bäumen – das sah aus wie ein gigantischer, weit über den Horizont hinausgewachsener Brokkoli.

### Im Film geht es um die Luft. Was bedeutet dieses Element für Dich?

Die Luft ist unsere ständige Begleiterin und es gibt im Leben keinen Moment, an dem sie nicht das allerwichtigste für uns ist. Natürlich ist unser Klima und auch die Klimakrise untrennbar mit unserer Luft verbunden. Durch unsere Reisen an diese besonderen Orte habe ich ein anderes Empfinden dazu gewonnen. Luftverschmutzung zu schmecken, wie in der mongolischen Hauptstadt Ulan Bator, hat mich noch einmal in anderer Weise erschüttert.

### Welchen der bereisten Orte fandest Du am besten?

Am allerbesten hat es mir in der Mongolei gefallen, und ganz besonders in der Wüste Gobi. Dort hab ich am stärksten gespürt, welchen Einfluss unsere Art zu leben auf unsere Erde hat. Nur ein paar Kilometer aus der verschmutzten Hauptstadt raus – und man

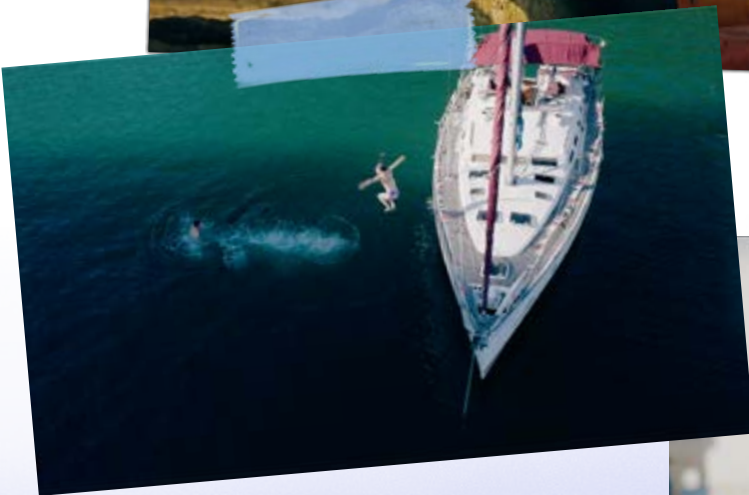
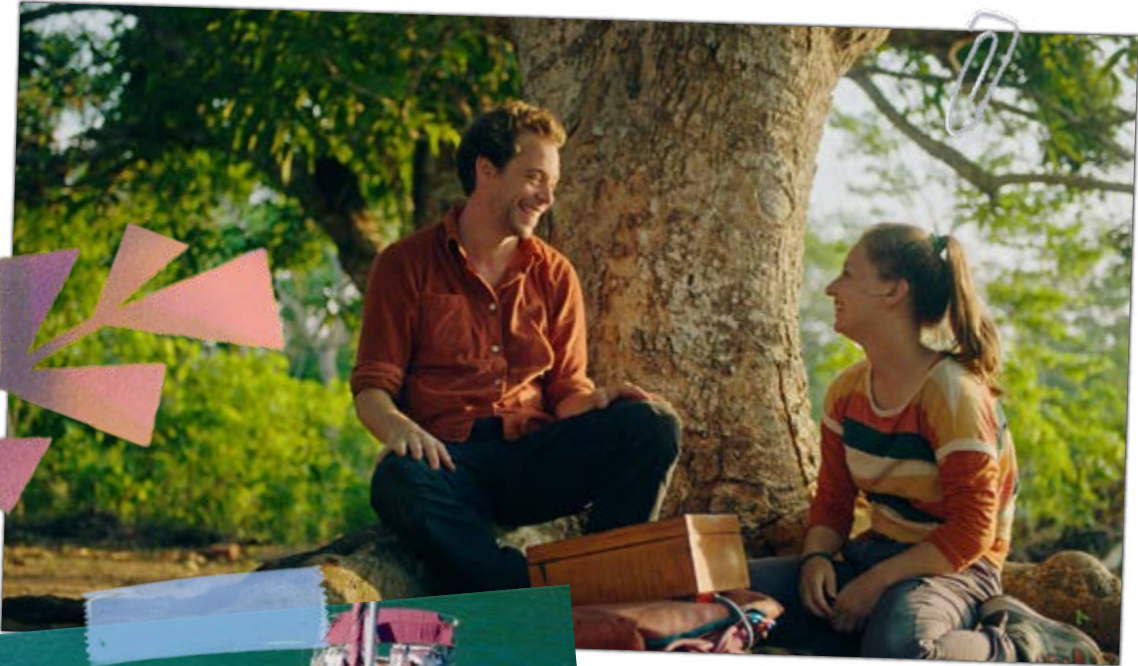
kann wieder atmen. Auch dass es dort so kalt war, und ich den Atem deshalb ständig vor Augen hatte, hat viel mit mir gemacht.

### Wo warst Du am längsten und warum?

In Vietnam. Zwar bin ich an einigen Drehorten in Vietnam gar nicht vor der Kamera zu sehen, war aber überall dabei. Wir haben wegen der schwierigen Reisebedingungen während der Pandemie immer versucht, möglichst zusammen zu reisen. Und so wird jetzt nicht nur im Film erzählt, dass Marina auch in der Höhle war, sie war tatsächlich dort. Allerdings hauptsächlich damit beschäftigt, auf keinen Fall durchs Bild zu laufen. An einem Tag habe ich am Rande einer Höhlenöffnung versteckt hinter einem Stein gewartet und wurde währenddessen komplett von Schwalben und Fledermäusen zugekackt, habe es aber nicht gewagt mich umzusetzen, damit ich den Take nicht kaputt mache (lacht).

### Ist irgendwas Lustiges beim Drehen passiert, was man im Film nicht sieht?

Das Faultier war sehr interessiert an der Kamera und hat plötzlich einen Arm ausgestreckt und sich an ihr festgekrallt. Faultiere haben richtig Kraft und können ordentlich zupacken. Klar, wer den ganzen Tag im Baum hängt, braucht Power. Während wir versucht haben, das Faultier dazu zu bewegen die Kamera loszulassen, haben wir sehr gelacht.





### Was ist Dein Lieblingstier und warum?

Seehunde und Faultiere. Beide haben Eigenschaften, die sie für mich zu Vorbildern machen: Beim Seehund sind es Neugier, Schläue und soziale Intelligenz. Beim Faultier Gelassenheit und Ruhe.

### Was glaubst Du, ist aus der Schatzkiste geworden?

Ich glaube, sie ist weiterhin eine Kiste für die wertvollsten Schätze von jemandem. Vielleicht sind sogar viele Dinge dazugekommen. Dinge die jemandem etwas bedeuten. Vielleicht ein altes Freundschaftsarmband? Fotos? Vielleicht auch eine Liste mit Ideen, was man tun könnte, falls man sich langweilt, oder mit Dingen, an die man denken kann, wenn man traurig ist ...

### Im Film schickt Euch Frau Vogelsang, eine Art Ersatzoma aus Eurer Kindheit, auf eine riesige Schnitzeljagd - was glaubst Du, ist sie für eine Frau?

Frau Vogelsang ist eine Frau, die sich bis ins hohe Alter Neugier, Humor, Kreativität und Begeisterung bewahrt hat. Es gelingt ihr mit ihren Geschichten und Ideen andere mitzureißen und Erlebnisse zu schaffen, die sich selbst im eigenen Garten, oder vor der Haustür wie eine spannende Welt- oder Zeitreise anfühlen. Sie ist sehr lustig und auch für jeden Unsinn zu haben.

Von ihren zahlreichen Reisen um die Welt hat sie Erinnerungsstücke mitgebracht wie besondere Steine, getrocknete Blätter, echten Sand aus der Sahara, aber auch einen Haifischzahn oder eine Perle aus einer Muschel – und jede Menge Geschichten. Sie weiß, dass jeder Mensch Anteil daran hat, unseren Planeten zu schützen, die Natur zu achten und Verantwortung zu übernehmen.

## Kurzporträts

# Protagonisten

### Der Postbote

Klaas Heufer-Umlauf spielt den neugierigen Postboten in den Eröffnungsszenen des Filmes. Der gebürtige Oldenburger ist einer der erfolgreichsten deutschen Fernsehmoderatoren und arbeitet außerdem als Schauspieler, Fernsehproduzent und Sänger. *„Ich habe beim neuen Kinofilm von Checker Tobi nicht gezögert zuzusagen, weil ich die Art und Weise, wie er Wissen vermittelt, wirklich toll finde. Gutes Kinderfernsehen und auch gutes Kinderkino zu machen ist ganz besonders schwer. Checker Tobi schafft das, und immer auf Augenhöhe. Dieser gute große Bruder, den er da verkörpert, den finde ich als Figur und auch als Orientierung für Kinder wirklich toll, und es ist mir eine große Ehre, da mitzumachen. Außerdem habe ich sehr viel gelernt, weil Checker Tobi schlauer ist als ich. Ist ja logisch – ist ja auch Checker Tobi!“*

<https://www.seidenstuecker-management.com>



### Amy

Xuan-An Amy Truong, kurz Amy, ist als Kind vietnamesischer Eltern in Deutschland aufgewachsen. Als junge Erwachsene beschloss sie, das Land ihrer Eltern zu entdecken und zog nach Vietnam. Heute lebt Amy in der vietnamesischen Hauptstadt Hanoi. Amy liebt die Natur: Als Kletterguide brachte sie Touristinnen und Touristen zu den schönsten Kletterfelsen der berühmten Halong-Bucht, sie taucht leidenschaftlich gern in den artenreichen Gewässern Südostasiens und bereist die beeindruckende Höhlenwelt Vietnams. Amy hilft Tobi bei der Suche nach Marina. Sie führt ihn durch Hang Sơn-Đoòng – die größte Höhle der Welt, und zeigt ihm das Geheimnis dieses Höhlensystems.



## Bayar

Bayartuul Lundeg hat in Deutschland studiert und lebt mit ihrer Familie in der mongolischen Hauptstadt Ulan Bator. Sie hat bereits zahlreiche Umwelt-Projekte initiiert und arbeitet daran, vor den Toren der Hauptstadt eine nach strengen ökologischen Kriterien gestaltete Stadt zu errichten, die den Zustrom in das überlastete Ulan Bator auffangen soll. Im Film führt Bayar Tobi und Marina zu einer Familie, deren Kinder sehr unter der Luftverschmutzung leiden, und bringt sie durch die Wüste Gobi nach Jargalan, wo der nächste Hinweis auf die beiden wartet.



## Bitate

Bitate Uru Eu Wau Wau ist erst Anfang 20, aber bereits einer der engagiertesten Wortführer der brasilianischen Indigenen im Kampf um die Rettung des Amazonas-Regenwalds. Sein Volk, die Jupaú, kämpft im brasilianischen Bundesstaat Rondônia einen täglichen Kampf gegen Landraub: Illegale Holzfäller und Farmer dringen in das Territorium der Jupaú ein, legen Feuer und roden Teile des Waldes; Gewalt und Drohungen sind an der Tagesordnung.

In seinem Dorf am Rio Jamari hat Bitate darum eine Patrouille ins Leben gerufen: Gemeinsam mit vielen weiteren Mitgliedern seiner Community überwacht er das Gebiet auch per Drohne – um so illegale Rodungen zu dokumentieren und anzuzeigen. Bitates Aktivismus hat auch globale Relevanz. Er sagt: „Nur wenn wir die Gebiete der Indigenen im Amazonas erhalten, können wir alle auf diesem Planeten überleben.“



Im Film nimmt Bitate Tobi und Marina mit zu einem Gebiet im Regenwald, das erst vor kurzem von illegalen Holzfällern angezündet und zerstört wurde.

Instagram: @bitate\_uru\_eu\_juma.





### Mira

Mira Pöhlker ist eine der herausragenden Wolkenforscherinnen Deutschlands: Sie ist Professorin für Experimentelle Aerosol- und Wolkenphysik und forscht am Leibniz-Institut für Troposphärenforschung in Leipzig. Für ihre Arbeit sammelt sie auf der ganzen Welt Luft-Proben, unter anderem auch im brasilianischen Amazonasgebiet: Auf dem Amazon Tall Tower Observatory (ATTO), einer Forschungsstation mitten im Amazonas, erforscht Mira die sauberste Luft der Welt. So will sie helfen, den Klimawandel besser vorhersagen zu können. Sie führt Tobi und Marina auf den höchsten Turm Südamerikas – zum ATTO-Tower.

### Lucas

Lucas Landau lebt in Rio de Janeiro. Er arbeitet als freiberuflicher Fotojournalist, unter anderem für die Agentur Reuters und den britischen Guardian. Für seine Fotoreportagen reist er regelmäßig in den Regenwald. Lucas begleitet Tobi und Marina auf einem Stück ihres Weges durch den Amazonas. Er hilft ihnen, die richtige Spur zu finden, und gemeinsam entdecken sie sogar ein Faultier.



### Anne

Anne Essel ist in Brasilien geboren, in Deutschland aufgewachsen und als junge Erwachsene für viele Jahre nach Brasilien zurückgekehrt. Sie ist Referentin beim Goethe-Institut für die Initiative „PASCH – Schulen der Zukunft“, die Schulen weltweit vernetzt, an denen der Deutschunterricht ein besonderer Schwerpunkt ist. Anne und ihrer ganzen Familie liegt der Schutz des Regenwalds in Brasilien besonders am Herzen. Sie war sofort bereit, Tobi und Marina als Dolmetscherin und Kulturvermittlerin im Dorf von Bitate zur Seite zu stehen.



# Checker Tobi im Weltraum



Im neuen Checker-Kinofilm schafft es Tobi an einen Ort, an dem selbst er noch nicht war: ins Weltall. Für die aufwendige CGI-Sequenz am Beginn des Films zeichnen das Münchner Animations-, VFX- und Motion Graphics Studio Aixsponza und Robert Mayer (Animation Director megaherz) verantwortlich. Aixsponza (Auszeichnungen u.a. in Cannes, bei den Clio Awards und beim ADC) gestaltete bereits die Grafiken des ersten Checker-Kinofilms. Dieses Mal setzte Aixsponza Tobi im Weltraum bis ins letzte Detail fotorealistisch in Szene. 26 Leute arbeiteten insgesamt 1000 Arbeitsstunden an der Sequenz.

„Die Herausforderung war, Tobis real gedrehtes Gesicht nahtlos in den vollständig computeranimierten Weltraumanzug einzupassen und Tobis charakteristische Bewegungen auch im animierten 3D-Körper zu erhalten“, sagt Matthias Zabiegly, Senior 3D Artist bei Aixsponza. Mit Hilfe eines hochauflösenden Gesichtsscans wurde ein Körperdouble von Tobi erstellt, das in den offeneren Einstellungen zum Einsatz kam. „Wir wollten ein Weltall erschaffen, das sich vor größeren Produktionen nicht verstecken muss“, so Zabiegly. Im Kino kann man sich nun überzeugen, dass das gelungen ist.



# Die Drehorte

## Vietnam

Hanoi gehört zu den ältesten Hauptstädten Asiens, seit über 1000 Jahren leben Menschen „in der Stadt zwischen den Flüssen“, so die wörtliche Übersetzung. Knapp sechs Millionen Scooter und Motorräder sind in den engen Gassen unterwegs – eine beeindruckende Kulisse für eine rasante Rollerfahrt.

Hang Sơn-Đoòng in Zentralvietnam ist die größte Höhle der Welt. Sie ist ca. neun Kilometer lang und so hoch, dass der Kölner Dom darin Platz hätte. Zudem wächst in der Höhle ein unterirdischer Urwald!

Die Halong-Bucht mit ihren rund 1600 Kalksteininseln ist Unesco-Weltnaturerbe. Cái Bèo ist ein schwimmendes Dorf aus rund 300 Häusern bei der Insel Cat Ba, und die Kulisse für eine wilde Jagd von Tobi über die Stege der schwimmenden Fischerhütten.

## Mongolei

Ulan Bator darf sich mit dem Titel „kälteste Hauptstadt der Welt“ schmücken, mit Temperaturen bis zu -40 Grad. Entsprechend intensiv müssen die Häuser und Jurten der 1,5 Millionen Metropole beheizt werden, hauptsächlich mit Kohle. Darum gehört Ulan Bator im Winter zu den Orten mit der schmutzigsten Luft weltweit.





In der Wüste Gobi gibt es noch wildlebende Kamele und Pferde, die kilometerweit umherziehen auf der Suche nach Nahrung und Wasser. Den buddhistischen Stupa im westmongolischen Jargalan hatte das Team bei der Vorrecherche zufällig entdeckt. Sofort war klar: Dieser außergewöhnliche Ort muss in den Film. Darum wurde als Hinweis für die Schnitzeljagd eigens eine Münze mit dem Stupa geprägt, der vor Ort von den Bewohnern auch prompt erkannt wurde.

### Brasilien



Das indigene Volk der Jupaú lebt am Rio Jamari im Bundesstaat Rondônia, und zählt rund 100 Menschen, die auf einem Gebiet der Fläche von Sachsen leben. Ihr Land ist eines der am schlimmsten bedrohten indigenen Territorien Brasiliens. Vor allem illegale Holzfäller und Goldgräber bedrohen den Wald und die Sicherheit der Indigenen. Immer wieder kommt es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen.

Die Praxis der Regenwaldvernichtung in Brasilien ist trauriger Alltag. Meistens werden die Flächen als Weideland für Rinder genutzt oder um Soja anzubauen, das dann exportiert wird.

ATTO steht für „Amazon Tall Tower Observatory“, ein Forschungsturm im Regenwald, 150 Kilometer nordöstlich der Amazonas-Metropole Manaus. Eine deutsch-brasilianische Forschungskoope- ration betreibt den 325 Meter hohen Turm, der damit das höchste Gebäude Südamerikas ist. Zu bestimmten Jahreszeiten ist die Luft hier die reinste der Welt, unberührt vom Einfluss der Menschen. So können Wissenschaftler\*innen experimentell in die Vergangenheit reisen und daraus Rückschlüsse auf das Klima der Zukunft ziehen.



# Statements



**Johannes Honsell**  
Buch und Regie

Luft ist schwer zu greifen, und doch zeigt sie so oft ihre Kraft: Wenn sie das Segel des Schiffs bewegt, den Drachen am Himmel, oder wenn sie Staub im Gegenlicht tanzen lässt. Diese Magie wollte ich auf die Leinwand bringen, und außerdem eine weitere unsichtbare Kraft feiern: die Freundschaft. Denn ich glaube, dass wir unseren Planeten nur erhalten, wenn wir zusammenstehen und aufeinander aufpassen. Ich hoffe, dass die Kinobesucher\*innen am Ende des Filmes unsere Luft mit neuen Augen sehen. Vielleicht spüren sie sie ja gleich draußen vor dem Saal: als den Wind, der Lust macht aufzubrechen und die Welt zu entdecken.



**Oliver Gernstl, Fidelis Mager**  
Produzenten

Die Produktion eines Kinofilms ist niemals ein einfaches Unterfangen. Doch wenn es darum geht, Kindern die Zusammenhänge zwischen Luft, Klima und den wunderschönen Naturräumen unserer Welt zu erklären, wird die Aufgabe noch anspruchsvoller. Umso bewundernswerter ist es, dass das Team hinter *Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen* diese Herausforderungen während einer weltweiten Pandemie mit Leidenschaft und Hingabe gemeistert hat. Tobias Krell brilliert in Bestform, begleitet von der ebenso beeindruckenden Marina M. Blanke und einer erstklassigen Besetzung hinter der Kamera. Das Ergebnis ist ein wahrhaft bemerkenswerter Film, der nicht nur Kinder, sondern auch uns Erwachsene in seinen Bann zieht.





**Birgitta Kaßeckert**  
Bayerischer Rundfunk



Wissensvermittlung für Kinder ist eine Königsdisziplin. Es ist unsere Aufgabe, Kinder für das Leben, seine Themen und Zusammenhänge zu begeistern und zu sensibilisieren. Dafür stehen unser *Checker-Format* und *Checker Tobi* mit seiner neugierigen, offenen und zugewandten Art. Und dafür stehen auch die Checker-Kinofilme – sozusagen Checker XXL.

Der zweite Kinofilm zeigt, wie wichtig Freundschaft ist, wie sehr wir alle auf der Welt miteinander verbunden sind, und welchen Einfluss ein kleines, kostbares Molekül auf unser aller Leben hat. Unsere „Generation Zukunft“ wollen wir mit einer (weltum-)spannenden, berührenden Abenteuergeschichte begeistern, die Spaß macht und auch schwierige Themen nicht ausklammert – und das ohne erhobenen Zeigefinger und in beeindruckenden Bildern. Ich bedanke mich herzlich beim Checker-Film-Team von megaherz, auch für das Durchhalten unter erschwerten Pandemiebedingungen. Ich bin sicher, alle kleinen und großen Checker-Fans werden im Kino mitfiebern – und eine kleine Überraschung gibt es auch noch zum Schluss ...



**Chris Gall**  
Komponist

Es ist großartig, Musik für Kinder zu komponieren und zu spielen: sie darf lebendig sein, voller Fantasie und Witz – so wie es Kinder eben sind. Unsere Luft ist ein so wichtiges und anspruchvolles Thema, das im Film sensibel, ehrlich und glaubhaft behandelt wird. Darum war es mir besonders wichtig, dass auch die Musik im Film nicht „unecht“ klingen darf. Sie wurde live eingespielt von einem großen Orchester mit über 60 Musikern, dazu noch von vielen weiteren Livemusikern im Studio. So ist eine musikalische Reise um die Welt entstanden, mit asiatischen und südamerikanischen Einflüssen, und dennoch immer mit dem Bezug zur typischen musikalischen Heimat von *Checker Tobi*.



## Zukunftsthema Nummer Eins: **Unsere Luft**



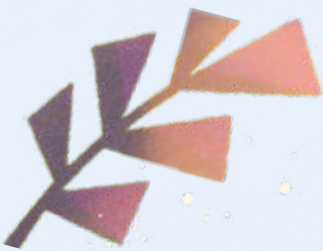
Nichts ist so kostbar wie Luft: Menschen können es einige Wochen ohne Essen aushalten, ein paar Tage ohne Wasser, aber nur ein paar Minuten ohne Luft. Wir füllen jeden Tag rund 20 000 Mal unsere Lungen damit, und doch behandeln wir sie oft schlecht: In Ulan Bator erfährt Tobi, wie schwer es ist, sich vor verschmutzter Luft zu schützen – jedes Jahr werden über sechs Millionen Todesfälle weltweit mit Luftverschmutzung in Verbindung gebracht.

Im brasilianischen Regenwald sieht Tobi, was der Raubbau am Regenwald für Menschen und Tiere vor Ort, aber auch für den Planeten bedeutet. Der Verlust des CO<sub>2</sub>-Speichers Wald in einem Teil der Erde schadet allen: Egal, wo zu viel CO<sub>2</sub> in die Luft gelangt, es beeinträchtigt das Klima auf dem ganzen Planeten.



# Pressestimmen

## zu *Checker Tobi*



„Viel besser kann man Infotainment für Kinder kaum machen.“

- *Hamburger Morgenpost*

„Wissen wird natürlich auch vermittelt, aber es bleibt wunderbar viel Raum für die Faszination an der Natur und die Lust am Entdecken.“

- *Süddeutsche Zeitung*

„Das ist schnelles, geistreiches Fernsehen, und wer die Sendung sieht, nimmt auf jeden Fall was mit, nicht nur Zehnjährige, auch ihre Eltern. Im Grunde könnte man das Format fast in der Erwachsenenbildung einsetzen.“

„Kein anderes Format, kein anderer Name im deutschen Kinderfernsehen ist so groß, so präsent, so erfolgreich.“

- *SZ-Magazin*



„Eine mitreißende Dokumentation mit Witz und Entdeckergeist.“

- *Dein Spiegel*



# Die Marke Checker Tobi



*Checker Tobi* ist eine der bekanntesten und beliebtesten Kinderwissenssendungen im deutschen Fernsehen: Über 150 Folgen gibt es mittlerweile, der Marktanteil im KiKA in der Zielgruppe der drei- bis 13-Jährigen liegt bei durchschnittlich 20 Prozent. Der YouTube-Kanal *Checker Welt* hat 512 000 Abonnent\*innen mit über 330 Millionen Aufrufen (Stand Juni 2023). Mittlerweile gibt es auch den Podcast *Checkpod* und die Webshow *CheX*, die beide mit großem Erfolg laufen.

*Checker Tobi* wurde vielfach ausgezeichnet: Bayerischer Fernsehpreis 2016, EMIL 2016, 2017 und 2019, Robert-Geisendörfer-Preis 2017, Nominierung Grimme-Preis 2017, Finalist Prix Jeunesse 2018 u.v.m. Tobis Kino-Debüt: *Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten* erreichte 2019 rund 500 000 Kinozuschauer\*innen und war damit der erfolgreichste Dokumentarfilm des Jahres.

# Porträt megaherz



Seit 40 Jahren produziert die megaherz vielfach ausgezeichnete Filme und Serien für Kinder und Erwachsene. Nach dem unglaublichen Kinoerfolg von *Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten* (2019) bringt die Münchner Produktionsfirma nun ein neues Abenteuer mit *Checker Tobi* auf die Kinoleinwände. Die Reportagen von *Checker Tobi* sind preisgekrönt: zum Beispiel erhielt die KiKA-Reihe den Nachwuchsförderpreis des Bayerischen Fern-

sehpreises, den Robert-Geisendörfer-Preis sowie eine Nominierung für den Grimme-Preis. Mit „24h Bayern“ (gemeinsam mit zero one) hat megaherz 2016 das größte Doku-Projekt des Bayerischen Fernsehens umgesetzt. Außerdem produzierte die megaherz die erste deutsche Disney+ Doku-Serie „Farm Rebellion“.

[www.megaherz.org](http://www.megaherz.org)

# Pressenotiz

Nach dem großen Erfolg von *Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten* kommt endlich Tobi Krells zweites großes Kino-Abenteuer auf die Leinwand. In *Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen* dreht sich alles um eine geheimnisvolle Schatzkiste, die Tobi eines Tages erhält. Doch die Kiste ist verschlossen, und nur eine Person hat den Schlüssel: Marina – Weltumseglerin und Tobis beste Freundin aus Kindertagen. Aber wo steckt sie? Mit der Suche nach ihr beginnt Tobis bislang größtes Abenteuer, das ihn in nach Vietnam, in die Mongolei und nach Brasilien führt.

Dabei trifft Tobi unter anderem Star-Moderator Klaas Heufer-Umlauf in der Rolle des Postboten, die Luft-Forscherin Mira Pöhlker, und den brasilianischen Indigenen-Anführer Bitate Uru-Eu-Wau-Wau. Und schließlich Marina, seine Freundin aus Kindertagen, gespielt von Marina M. Blanke.

Regie führt Johannes Honsell, für die Bildgestaltung zeichnet Johannes Obermaier verantwortlich, für den Schnitt Florian Kohlert. Die 3D-Animationen stammen von Aixsponza unter Animationsregie von Robert Mayer und Carolin Flammang. Die Filmmusik komponierte Chris Gall. Der Titelsong „Stück für Stück“ stammt von *Deine Freunde*.

*Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen* ist eine Produktion der megaherz (Geschäftsführer: Fidelis Mager, Oliver Gernstl) in Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk (Redaktion: Birgitta Kaßeckert).

Gefördert wurde der Film vom FilmFernsehFonds Bayern (FFF Bayern), von der Filmförderungsanstalt (FFA) und vom Deutschen Filmförderfonds (DFFF).

Der Film im Verleih der MFA+ kommt am 5. Oktober 2023 in die deutschen Kinos.

# Foto-Credits

S.1 Hans-Florian Hopfner  
Gestaltung: Carolin Flammang  
S.5 Johannes Obermaier  
S.7 Hans-Florian Hopfner  
S.8 Philipp Thurmaier  
S.10 Johannes Obermaier  
S.11 Johannes Obermaier  
S.13 Johannes Obermaier  
S.14 Johannes Obermaier  
S.15 Johannes Obermaier  
S.17 Johannes Obermaier  
S.18 Johannes Obermaier  
S.19 Johannes Obermaier  
S.21 Johannes Obermaier  
S.22 Johannes Obermaier  
S.23 Johannes Obermaier  
S.24 Johannes Obermaier

S.25 Johannes Obermaier  
S.26 Johannes Obermaier  
S.27 Johannes Obermaier  
S.28 Robert Mayer/Aixsponza  
S.29 Robert Mayer/Aixsponza  
S.30 Philipp Thurmaier  
S.31 Bayerischer Rundfunk  
S.31 Michael Steiner  
S.32 Johannes Obermaier  
S.34 Hans-Florian Hopfner  
S.35 Florian Kohlert

Layout Presseheft:  
Carolin Flammang

Illustrationen:  
Lisa-Maria Prantl